

Wir sprechen der Firma Rudolf Flume für die Bereitstellung der Summe von 1400 RM. für diesen Zweck unseren verbindlichsten Dank aus; zeigt uns doch diese Stiftung, daß auch in den Kreisen des Großhandels die Arbeit des Zentralverbandes in Bezug auf Förderung der Verkaufstätigkeit des Uhrmachers anerkannt wird. Wir sind überzeugt, daß in einem solchen Zusammenarbeiten zwischen Großhandel, Fabrikation und Einzelhandel wirklich fruchtbringende Arbeit geleistet werden wird. (VII/64)

Markenreklame in den Inseraten des Warenhauses Tieß. Das Warenhaus Tieß kündigt in seinen Inseraten Wecker zum Preise von 3,95 RM. mit dem Zusatz „Marke Kienzle“ an. Die Firma

Kienzle hat uns darauf unter dem 15. August folgendes mitgeteilt:

„Wir sind außerordentlich peinlich überrascht, daß das Warenhaus Tieß . . . Wecker anbietet unter Bezugnahme auf unsere Fabrikmarke . . . Selbstverständlich versuchen wir, auf Tieß einzuwirken, daß das Wort „Kienzle“ als Markenbezeichnung bei den Angeboten verschwindet. Dies ist ja schon unser eigenes Interesse. Wir sind überzeugt, daß unsere Intervention Erfolg hat.“ (VII/72)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle (Saale), Königstraße 84.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Ostpreußischer Uhrmacherverband

Der diesjährige Verbandstag findet am Sonntag, dem 25. August, in Cranz (Ostseebad) statt. Der eigentlichen geschäftlichen Tagung soll sich ein geselliger Teil anschließen, der durch eine Autofahrt nach Sarkau und bei genügender Beteiligung auch nach Rauschen und Georgenswalde (Besuch des neuen Handwerker-Erholungsheimes) besonders reizvoll zu werden verspricht. Hierzu laden wir alle Herren Kollegen mit ihren Damen besonders herzlich ein. Wir empfehlen dringend, erforderliche Zimmer für den Vorzugspreis von 2,50 RM. bei Herrn Kollegen Gustav Meller (Cranz) zu bestellen. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift der Frühjahrstagung. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Bericht über die Reichstagung in Eisenach. 4. Antrag der Barfensteiner Innung auf Errichtung einer freiwilligen Sterbeunterstützungskasse innerhalb des Verbandes. 5. Bewilligung eines Zuschusses für Studienfahrt der Uhrmacherfachklasse Insterburg nach Glashütte. 6. Hinweis auf den Lehrlingsarbeiten-Wettbewerb zur Frühjahrstagung 1930. 7. Eignungs- und Zwischenprüfungen im Uhrmachergewerbe. Referent: Herr Kollege Amling (Insterburg). 8. Verschiedenes. (VII/68) Quednau, Bistrick.

Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Nachruf

Am 12. August verschied plötzlich unser lieber und treuer Kollege Justin Wüst (Vacha-Rhön). Wieder ist ein Kollege von uns geschieden, der durch seine Lauterkeit und Offenheit nicht nur von den Kollegen, sondern auch von seiner Vaterstadt Vacha hochgeachtet war. Er war ein treuer Anhänger unseres Unterverbandes, und stets trat er mit Rat und Tat für das Wohl unserer Organisation ein.

Am 17. Juli 1927 beging Kollege Justin Wüst sein 40jähriges Geschäftsjubiläum, hochgehört von seiner Vaterstadt und seinen Kollegen. Nun hat die rauhe Hand des Todes in dieses schöne Familienleben rücksichtslos hineingegriffen.

Wir aber, die mit ihm so oft zusammen waren, werden unserm lieben entschlafenen Kollegen ein treues Andenken bewahren. (VII/67) Otto Kronberger, I. Vorsitzender.

Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Siß Gleiwitz

Unsere Mitglieder machen wir darauf aufmerksam, daß die nächste Lehrlingszwischenprüfung am 29. September in Beuthen (Oberschles.) anlässlich unseres Verbandstages erfolgt. Die Arbeiten müssen bis zum 20. September bei unserm Vorsitzenden, Herrn Uhrmachermeister J. Poerschke, abgeliefert sein.

Die Arbeit muß gut verpackt und verschnürt ohne Namen, nur mit einem Kennwort gezeichnet, abgeliefert werden. Dieser Sendung muß ein besonderer Briefumschlag beiliegen, der enthalten muß: 1. das Kennwort, 2. die genaue Adresse vom Meister und vom Lehrling, 4. die Bescheinigung des Meisters, daß der Lehrling die Arbeit allein ohne fremde Hilfe anfertigte.

Als Arbeiten sind bestimmt worden: Für Lehrlinge im ersten Lehrjahr: Eine Stahlwelle 80 mm lang und 3 mm stark. An jedem Ende wird ein Zapfen angedreht und zwar ist der eine ein Flachzapfen wie bei Regulateuren, der andere ist ein Trompeterzapfen wie beim Zylinder. Die Zapfen sollen je 8 mm lang und 0,12 mm stark sein.

Für Lehrlinge im zweiten Lehrjahr: Eine Remontoirwelle in eine Herreuh. Auf der Welle sitzen zwei Aufzugräder.

Für Lehrlinge im dritten Lehrjahr: In eine Herreuh wird entweder ein Zylinder oder eine Unruhewelle eingedreht.

Wir hoffen, daß sich recht viele Lehrlinge an dieser Veranstaltung beteiligen möchten, zumal dabei keinerlei Kosten entstehen. Die Innungen und der Verband haben für gute Arbeiten Preise gestiftet. Mit kollegialem Gruß (VII/63)

Der Vorstand.

Gera. (Zwangssinnung.) Am 11. August wurde unsere dritte Vierteljahrsversammlung zum erstenmal in Greiz abgehalten, um die Verhandlungen mit der freien Uhrmacherring Greiz, zwecks Beitritt in unsere Innung, endlich zum Abschluß zu bringen. 1 1/2 Uhr eröffnete Obermeister Prell die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und hieß besonders die Greizer Innungskollegen herzlich willkommen. Durch Erheben von den Plätzen wurde ehrend des verstorbenen Kollegen Opiß gedacht. Obermeister Hoffmann (Greiz), bedauerte sehr den schwachen Besuch der Greizer Kollegen. Die letzte Niederschrift wurde verlesen und angenommen. Hierauf kam die Anschlußfrage zur Verhandlung. Nach längerer Aussprache zogen sich die Greizer Kollegen zurück und erklärten beim Wiedererscheinen, daß sie einstimmig ihren Beitritt beschlossen haben. Mit großem Beifall wurde dieser Entschluß von der Versammlung aufgenommen. Die Rundschreiben des Zentralverbandes wurden verlesen und besprochen. Sehr eingehend berichtete der Obermeister über die Veranstaltungen der Reichstagung in Eisenach und deren Beschlüsse. Weiter kamen noch verschiedene wirtschaftliche Fragen, hauptsächlich steuerlicher Art, zur Sprache. Auf die am 15. September in Stadtröda stattfindende Unterverbandstagung wurde nachdrücklich hingewiesen und auf starke Beteiligung unserer Innungsmitglieder gerechnet. Die nächste Innungsversammlung soll Mitte Oktober in Gera abgehalten werden. (VII/74)

Ernst Zeise, Schriftführer.

Heidelberg. (Zwangssinnung.) Pflichtversammlung vom 22. Juli 1929. Der Obermeister eröffnete um 3 Uhr die Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Obermeister unseres, am Tage nach der 30jährigen Jubiläumsfeier verstorbenen Kollegen Theodor Werner. Die Anwesenden erheben sich zum ehrenden Andenken von den Plätzen. Zur Tagesordnung wird die Niederschrift der letzten Versammlung verlesen und gutgeheißen. Unter Eingänge gelangen noch einige Glückwünsche, welche uns nachträglich zu unserem 30jährigen Innungsjubiläum zuzugingen, zur Kenntnis der Anwesenden.

Was ersieht man aus dem Uhrmacher-Adreßbuch?

Der Fabrikant und Großhändler: Die Adressen sämtlicher Deutschen Uhrmacher, die für seine Werbung unentbehrlich sind.

Der Uhrmacher: Die Adressen von Kollegen, die er hier und da kennengelernt hat und mit denen er in Verbindung bleiben will. Ein umfangreiches Lieferantenverzeichnis zur Anknüpfung von neuen Geschäftsverbindungen oder zum Nachschlagen von besonderen Adressen. Das Wort- und Bildzeichenverzeichnis von Warenzeichen, das jeder Uhrmacher dringend zur Feststellung besonders von Schmuck- und Besteckfabrikanten braucht.

Das Uhrmacher-Adreßbuch ist zum Preis von 12 RM. von uns zu beziehen.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84